

Digitale Stadtverwaltung

Anlagen: - digital.stadt.nürnberg – Konzept für eine digitale Stadtverwaltung
- IT-Sollkonzept

I. 1. Sachverhalt

Am 24.10.2017 wurde im Personal- und Organisationsausschuss die Initiierung der drei Strategieprojekte „Personal“, „Digitalisierung / IT“ und „Organisation DIP“ beim Referat für Finanzen, IT und Organisation beschlossen. Mit dem vorliegenden Konzept zur digitalen Stadtverwaltung und dem „Sollkonzept IT“ werden die wesentlichen Ergebnisse des Strategieprojektes 2 „Digitalisierung / IT“ vorgestellt bzw. zum Beschluss vorgelegt.

Bereits bei der Projektinitiierung wurde klar, dass eine leistungsfähige, innovative und agile IT-Organisation bei der Stadt Nürnberg unverzichtbar für die Digitalisierung der Stadtverwaltung ist. Ebenso wurde aber auch schnell klar, dass sich die Auswirkungen und notwendigen Maßnahmen der Digitalisierung keineswegs auf die IT beschränken. Daher wurden innerhalb des Projektes die Handlungsstränge „digitale Stadtverwaltung“ und „IT-Strategie und Konzept“ eng verzahnt, parallel und komplementär bearbeitet.

Für die Digitalisierung der Stadtverwaltung wurden folgende Handlungsfelder identifiziert und strategische Ziele sowie Leitlinien formuliert. Weiterhin sind in dem Konzept erforderliche Maßnahmen zur Umsetzung beschrieben:

- Umgang mit Veränderung,
- Kundenperspektive,
- Mitarbeitende und Führungskräfte,
- IT-Infrastruktur,
- Prozess- und Organisationsmanagement,
- Regelungen und Rahmenbedingungen.

Für die Erstellung eines zukunftsgerichteten Sollkonzeptes für die IT-Organisation (DIP/IT) wurde ein externes Beratungsunternehmen beauftragt, das neben der Strategie und dem Sollkonzept ein Audit vorzunehmen sowie einen Migrationsplan zu erstellen hatte, der vom gegenwärtigen Stand eine Überleitung zum Sollkonzept ermöglichen sollte.

Für das IT-Konzept ergaben sich folgende Handlungsfelder, die jeweils mit Status Quo, Zielen und Sollstrukturen beschrieben wurden:

- IT-Serviceportfolio
- IT-Projektportfolio
- IT-Betriebsmodell
- IT-Kompetenzen

Das vom Beratungsunternehmen vorgeschlagene und innerhalb Ref. I/II abgestimmte IT-Sollkonzept war ein Kernthema der Behandlung im Personal- und Organisationsausschuss am 21.5.2019 und ist vollständig als Anlage beifügt. Es sieht einen umfassenden Umbau von DIP/IT vor, um die zukünftigen Herausforderungen vor dem Hintergrund von Digitalisierung, demografischer Entwicklung und der Situation am Arbeitsmarkt bewältigen zu können.

Die Umsetzung dieses IT-Sollkonzeptes ist eine notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung der Verwaltung. Die dazu erforderlichen Schritte sind in einem Migrationspfad eben-

falls definiert. Da bei den bisherigen Strukturen, Prozessen und Kapazitäten ein erheblicher Veränderungsbedarf besteht, wird die Dauer des „Umbaus“ der zentralen IT der Stadt Nürnberg auf etwa 2 Jahre geschätzt.

Die dazu notwendigen personellen und organisatorischen Voraussetzungen wurden im Personal- und Organisationsausschuss am 21.5.2019 einstimmig beschlossen. Die Verwaltung wird die Realisierung dieses Konzepts und die Schaffung der notwendigen Voraussetzungen unmittelbar angehen.

Das heute vorgelegte Konzept zur digitalen Stadtverwaltung steht demgegenüber sowohl im Kontext zum Strategieprojekt 1 „Personal“ als auch zum Strategieprojekt 3 „Organisation DIP“. Insbesondere ist es eine Basiskomponente der von WiF koordinierten Dachstrategie „Digitales Nürnberg“. Diese wird in Form eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK), bei dem alle Geschäftsbereiche der Stadt Nürnberg beteiligt sind, erarbeitet.

Aufgabe des Strategieprojektes „Digitalisierung / IT“ war zum einen, für die digitale Stadtverwaltung strategische Aussagen und Leitlinien zu definieren. Zum anderen sollte aufgezeigt werden, mit welchen konkreten Maßnahmen die Verwaltung sich auf dieses Zielbild hin entwickeln soll und kann. Daneben sollte insbesondere eine enge Verzahnung mit dem INSEK „Digitales Nürnberg“ stattfinden, um die Kompatibilität zu gewährleisten und Doppelarbeiten auszuschließen.

Der Weg zur digitalen Stadtverwaltung war zu diesem Zeitpunkt bereits betreten. Es gibt bei der Stadt Nürnberg ein gutes Fundament, welches in den vergangenen Jahren geschaffen wurde. Auf den bisherigen Erfolgen und Vorgehensweisen setzen die Maßnahmen zur Digitalisierung der Stadtverwaltung auf.

Dieser Weg zur digitalen Stadtverwaltung muss jedoch als Kulturwandel verstanden werden, der ein „digitales Denken“ voraussetzt. Die bereits laufenden und geplanten Vorhaben sowie Maßnahmen wurden daraufhin überprüft und angepasst.

Für die digitale Stadtverwaltung wurden bereits im Rahmen der Jahrestagung der Dienststellenleitungen der Stadtverwaltung im Jahr 2017 erste Handlungsfelder identifiziert.

Um für die Stadt Nürnberg passgenaue strategische Ziele und Leitsätze zu entwickeln, wurden offene Fragestellungen in Form definierter Arbeitspakete von internen und externen Beteiligten bearbeitet und diskutiert. Beteiligt waren neben Fachleuten aus verschiedenen Dienststellen auch externe Experten.

Begleitend zur Erarbeitung der Arbeitspakete in verschiedenen Arbeitsgruppen und den laufenden Abstimmungen mit dem INSEK-Team „Digitales Nürnberg“ fanden weitere Formate zur Wissensanreicherung statt, etwa der Austausch mit anderen Städten (z.B. Darmstadt, München, Leipzig).

So wurde gemeinsam mit der Vitako, dem Bundesverband kommunaler IT-Dienstleister, im November 2018 in Nürnberg eine erfolgreiche Regionalkonferenz zum Thema „Digitale Agenda in Kommunen“ veranstaltet, auf der best Practices, offene Fragen und Lösungsansätze vorgestellt und diskutiert wurden. Teilnehmerkreis waren Gemeinden und Interessierte Unternehmen aus Bayern.

Zudem sollte auch die junge Generation von Mitarbeitenden bei der Stadt Nürnberg mit in die Entwicklung der Digitalisierungsstrategie einbezogen werden. Hierzu wurde im Frühjahr 2019 ein Workshop mit den Nachwuchskräften der Stadt Nürnberg durchgeführt. Dabei wurde speziell die Generation der „digital Natives“ angesprochen. Ihnen wurden die bisherigen Ergebnisse und Ideen vorgestellt. Gemeinsam wurden weitere Ideen und Wünsche erarbeitet, diskutiert und vom Projektteam in die Konzeptausarbeitung aufgenommen.

Die so erarbeiteten und innerhalb der Stadtverwaltung breit diskutierten Kernaussagen bilden den strategischen Teil des vorliegenden Konzeptes. Er soll Leitlinien für zukünftige Digitalisierungsmaßnahmen vorgeben. Anhand dieser Leitlinien sollen die einzelnen Fachdienststellen mit Unterstützung des Amtes für Digitalisierung, IT und Prozessorganisation ihre fachspezifischen Digitalisierungsstrategien und -vorhaben entwickeln und durchführen.

Nach der Konzeptionsphase geht es nun an die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie. Hierfür wird sich das Amt für Digitalisierung, IT und Prozessorganisation (DIP) neu aufstellen, damit es als Partner der Dienststellen und Wegbereiter für die Digitalisierung wirken kann.

Das Konzept setzt bei den derzeitig bereits laufenden Maßnahmen an, definiert aber bereits einen groben weiteren Fahrplan, der sich – als eine Erfordernis der Digitalisierung – dynamisch entwickeln muss.

Um den den technischen und organisatorischen Zusammenhalt der Stadt Nürnberg sicher zu stellen übernimmt DIP die Rolle des Integrators bei fach- und organisationsübergreifenden Themenfeldern. Für die fachlichen Digitalisierungsstrategien kann DIP aber nur Berater, Impulsgeber und Wegbereiter werden.

Die Geschäftsbereiche und Fachdienststellen sind gefordert, ihre Rolle und ihren Weg in die digitale Zukunft der Stadt Nürnberg zu definieren und zu beschreiten. Das vorliegende Konzept kann und soll nicht mehr und nicht weniger als die Voraussetzungen dafür schaffen.

Es kann nur erfolgreich sein, wenn die Digitalisierung einen verbindlich hohen Stellenwert bei der Entwicklung der Verwaltung der Stadt Nürnberg hat. Daher wird der Stadtrat gebeten, das vorliegende Konzept „digital.stadt.nürnberg“ zu beschließen.

2. Beschlussvorschlag

- Der Stadtrat beschließt das angehängte Konzept „digital.stadt.nürnberg“, anhand dessen die Digitalisierung in der gesamten Stadtverwaltung vorangetrieben werden soll.
- Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben der Verwaltung, die städtische IT durch die Umsetzung des vorgelegten IT-Sollkonzeptes zu stärken.

II. Herrn Ref. I/II

III. Stadtrat

Nürnberg, 29.05.2019
Amt für Digitalisierung,
IT und Prozessmanagement

(77954)

Abdruck:

2. BM

3. BM

Ref. III

Ref. IV

Ref. V

Ref. VI

Ref. VII

Pr

StA